

Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung e.V.



Die **GNA** verfolgt ausschließlich und unmittelbar **steuerbegünstigte** und **gemeinnützige** Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO und gehört zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften.

GNA Pressemitteilung vom 28.9.2015

Veranstaltungstipp für Samstag, den 10. Oktober 2015 | 10 Uhr | Langenselbold

Ein Vogelparadies in der Entwicklung

Rodenbach. Am Samstag, den 10. Oktober veranstaltet die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) eine fachkundige Führung an den naturnah umgestalteten Ruhlsee in Langenselbold.

Mitten im Main-Kinzig-Kreis finden sich Jahr für Jahr zahllose Wat- und Wasservögel zum Rasten und Überwintern ein. Das nicht ohne Grund, denn seit 2010 sind der Ruhlsee und ein langer Flussabschnitt der Kinzig in Langenselbold renaturiert. Der See, der wie der Kinzigsee in den Jahren 1976 und 1977 im Zuge des Autobahnbaus entstand, ist schon seit 1980 Naturschutzgebiet. Das als „Kinzigau von Langenselbold“ bekannte Gebiet ist 132,5 Hektar groß und liegt – südlich von Langenselbold - zwischen der A 66 und der Kinzig. Neben wertvollen Auenwiesen zählt auch ein feuchter Eichen-Hainbuchen-Wald dazu.

Erst in den letzten Jahren hat sich das Feuchtgebiet zu einem wertvollen Lebensraum für bestandsbedrohte Tier- und Pflanzenarten entwickeln können. Ein Grund ist die von der GNA initiierte, geplante und umgesetzte Renaturierung, die sich als äußerst erfolgreich herausstellte. So ist der Ruhlsee heute mit seiner neuen, drei Hektar großen Flachwasserzone nicht nur als Vogelrastplatz, sondern endlich auch als Brutgebiet von großer Bedeutung. Ein weiterer Grund: Die immense Regenerationskraft der Natur. Immer mehr seltene und bestandsbedrohte Vogelarten kommen zurück, darunter ornithologische Raritäten wie Wald- und Bruchwasserläufer oder der Schwarzhalstaucher. Außerdem gehören die Grünlandflächen am See schon seit längerem wieder zum Nahungsrevier der Weißstörche und Graureiher. Auf den Wiesen können derzeit vor allem Graugänse bei der Nah rungsaufnahme beobachtet werden. Das extensiv bewirtschaftete Feuchtgrünland beherbergt neben Orchideen auch viele andere seltene Pflanzenarten.

Das Planungsteam, Günter Könitzer und die Biologin Susanne Hufmann, sind sich sicher: „In Langenselbold ist ein ökologisch sehr bedeutender See entstanden. Und das mitten im Main-Kinzig-Kreis, der traditionell Vogelzugroute ist. Von unseren Maßnahmen profitiert das gesamte Ökosystem mit all seinen seltenen oder bedrohten Tier- und Pflanzenarten, die für Feuchtgebiete typisch sind.“

Während der Kinzigsee ganz der Freizeitnutzung und dem Wassersport zur Verfügung steht, sollen am Ruhlsee Naturschutz und Erholung in Einklang gebracht werden. Neben vielen Joggern und Radfahrern sind es vor allem Spaziergänger, die die weithin offene Landschaft schätzen und die Ruhe genießen. Damit Erholungssuchende informiert und unbeschwert die Natur genießen können, veröffentlichte die GNA in Zusammenarbeit mit der Stadt ein Faltblatt, das kostenlos angefordert werden kann (Telefon 06184 – 99 33 797 oder gna.aue@web.de). Darin finden sich auch wichtige Hinweise für Besucher/innen mit Hunden.

Die GNA informiert am Samstag, den 10. Oktober vor Ort ab 10 Uhr über das Projekt. Treffpunkt ist der Parkplatz bei der Baumschule Müller in Langenselbold. Wettergerechte Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen. Unbedingt mitbringen: Fernglas und/oder Spektiv, wenn vorhanden. Die Führung dauert etwa 1,5 Stunden. Die GNA bittet um einen Kostenbeitrag von 3 Euro pro Person, die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen ist kostenlos. Die Einnahmen kommen wie immer GNA Schutzprojekten zu gute.

GNA e.V.

28.09.15

Seite 2

Wer die vielfältige Natur- und Artenschutzarbeit der GNA mit einer Spende unterstützen möchte, verwende bitte das GNA-Spendenkonto bei der Raiffeisenbank Rodenbach, IBAN: DE75 5066 3699 0001 0708 00, BIC: GENODEF1RDB. Spenden an die gemeinnützige Naturschutzorganisation sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch stellt die GNA Spendenquittungen zur Vorlage beim Finanzamt aus (Name und Anschrift bitte nicht vergessen). Mehr Informationen unter www.gna-aue.de.

Bildmaterial anliegend

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Buchbergstr. 6 | D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon	06184 / 99 33 797
E-Mail	gna.aue@web.de
Internet	www.gna-aue.de
Facebook	www.facebook.com/gna.aue